

Teichtal und Parteien: Behauptungen ohne Belege

Das vorgelegte Bild verbindet eine unbelegte Kontrollbehauptung mit einer falschen Darstellung der AfD-Gründung.

Der Bildtext erklärt Yehuda Teichtal zum übergeordneten Leiter mehrerer deutscher Parteien. Er nennt dafür keine überprüfbaren Dokumente oder Quellen. Die öffentlich dokumentierten Funktionen und die Parteigeschichte tragen diese Darstellung nicht.

Die Aussagen im Faktencheck

Behauptung im Bild	Ergebnis und Begründung
Teichtal sei der „Boss“ von SPD, Union, Grünen, Linken, FDP und dieBasis.	Unbelegt. Seine Gemeinde führt ihn als Rabbiner und Vorsitzenden von Chabad. Das Bild enthält keinen Nachweis einer Weisungsgewalt über die genannten Parteien. Eine Gemeindefunktion belegt eine solche Macht nicht. [1]
Teichtal und Angela Merkel hätten die AfD gegründet.	Falsch dargestellt. Die AfD wurde am 6. Februar 2013 gegründet. Sie ging aus der „Wahlalternative 2013“ um Bernd Lucke, Konrad Adam und Alexander Gauland hervor. Erste gleichberechtigte Sprecher waren Lucke, Adam und Frauke Petry. [2]
Die angebliche gemeinsame Führung spreche gegen ein AfD-Verbot.	Unbegründeter Schluss. Bereits die behauptete gemeinsame Führung ist unbelegt. Über die Verfassungswidrigkeit einer Partei entscheidet das Bundesverfassungsgericht nach Artikel 21 des Grundgesetzes. [4]

Was belegte Kontakte aussagen

Das CDU-Archiv dokumentiert 2019 ein Doppelinterview von Teichtal und Paul Ziemiak über Antisemitismus. Damit ist ein öffentlicher Austausch belegt. Daraus lässt sich keine Unterordnung einer Partei ableiten. Für eine Kontrollbehauptung wären konkrete Entscheidungs- oder Weisungsnachweise erforderlich. [3]

Einordnung des Motivs

Die Darstellung eines jüdischen Rabbiners als verborgener Herr über konkurrierende Parteien greift das antisemitische Motiv einer geheimen jüdischen Steuerung der Politik auf. Die bpb beschreibt entsprechende Macht- und Verschwörungszuschreibungen als typische antisemitische Vorstellungen. Die Anwendung auf dieses Bild ist die redaktionelle Einordnung dieses Faktenchecks. [5]

Beitragsentwurf für AIRW.org

Politische Macht braucht überprüfbare Belege

Yehuda Teichtal ist als Rabbiner und Vorsitzender von Chabad in Berlin öffentlich dokumentiert. Das vorgelegte Bild behauptet, er kontrolliere zahlreiche deutsche Parteien. Für diese weitreichende Anschuldigung liefert der Bildtext keinen Beleg. [1]

Auch die Behauptung einer AfD-Gründung durch Teichtal und Angela Merkel widerspricht der dokumentierten Entstehungsgeschichte. Die Partei entstand 2013 aus einer eurokritischen Initiative um Lucke, Adam und Gauland. Der Protest gegen Merkels Eurorettungspolitik war ein Entstehungshintergrund; daraus wird Merkel nicht zur Parteigründerin. [2]

Die Unterstellung, politische Gegner dienten gemeinsam einem jüdischen „Herrn“, bedient ein antisemitisches Verschwörungsmuster. Politische Entscheidungen und Interessenvertretung sollten anhand nachprüfbarer Vorgänge beurteilt werden. Pauschale Zuschreibungen aufgrund religiöser Zugehörigkeit ersetzen keine Recherche. [5]

Prüffragen für politische Einflussbehauptungen

1. Welche Macht wird behauptet? Ein Kontakt, eine politische Forderung, eine Spende und eine verbindliche Weisung sind unterschiedliche Sachverhalte.

2. Welcher Vorgang belegt sie? Benötigt werden datierte Dokumente, zuständige Personen und eine nachvollziehbare Verbindung zu konkreten Entscheidungen. Ein gemeinsames Foto reicht dafür nicht aus.

3. Was lässt sich tatsächlich folgern? Belegte Kontakte rechtfertigen nur die belegte Aussage. Fehlende Belege sind als fehlend zu kennzeichnen; sie bestätigen keine verborgene Steuerung.

Quellen und Prüfframen

Quellen abgerufen am 17.09.2026. Nummern im Text und die folgenden Titel sind anklickbar.

[1] [Jüdische Gemeinde Chabad Berlin: Unsere Rabbiner](#)
Selbstauskunft zur Gemeindefunktion; kein Nachweis politischer Kontrollrechte.

[2] [Frank Decker / bpb: Etappen der Parteigeschichte der AfD](#)
Parteihistorische Darstellung; Stand 16.05.2026.

[3] [CDU-Archiv: Doppelinterview mit Paul Ziemiak und Yehuda Teichtal](#)
Archivierter Interviewtext vom 01.11.2019; Beleg eines öffentlichen Austauschs.

[4] [Grundgesetz: Artikel 21, insbesondere Absätze 2 und 4](#)
Gesetzestext; allgemeine Zuständigkeit, keine Bewertung eines konkreten Verbotsverfahrens.

[5] [Bundeszentrale für politische Bildung: Antisemitismus](#)
Begriffliche Grundlage; kein gesonderter Faktencheck dieses konkreten Bildes.

Grundlage ist das eingereichte Bild. Originalbeitrag, ursprüngliches Veröffentlichungsdatum und Urheberschaft wurden nicht verifiziert. Die Zuordnung des Fotos zum im Text genannten Person wurde nicht geprüft. Der Beitrag oben ist ein redaktioneller Entwurf.